

Fachbericht Biotop für den Windpark „Börncke“

Erfassungsjahr 2022

Beauftragung:

Durchführung:



WPB Windpark Börnicke GmbH & Co. KG

Hallesche Str. 3
06686 Lützen

K&S Umweltgutachten

Sanderstr. 28
12047 Berlin

K&S – Büro für Freilandbiologie und Umweltgutachten

Berlin, den 11.01.2023

Auftragnehmer: **KS Umweltgutachten GmbH**
Sanderstraße 28, 12047 Berlin

Beauftragung: **WPB Windpark Börnicke GmbH & Co. KG**
Hallesche Str. 3, 06686 Lützen

Standort: Börnicke, Städte Bernau bei Berlin und Werneuchen, Landkreis
Barnim, Land Brandenburg

Name des Dokuments: Fachbericht Biotop für den Windpark „Börnicke“

Redaktion: B.Sc. Maxie Martin - Text und Erfassung
Dipl.-Ing. (FH) Matthes Mohns - Text und Erfassung
Dipl.-Ing. Volker Kelm

Versionen: 11.01.2023 - Version 1.0

Berlin, den 11.01.2023

Dieses Gutachten wurde nach bestem Wissen und den neuesten wissenschaftlichen Maßstäben ausgearbeitet. Eine Haftung ist ausgeschlossen. Vorstehendes gilt nicht, soweit die Schadensursache auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruht.



gez. Dipl.-Ing. Volker Kelm

Inhaltsverzeichnis

1 Veranlassung 6

2 Untersuchungsgebiet 7

3 Methodik..... 9

4 Ergebnisse 10

4.1 Fließgewässer.....10

4.2 Standgewässer11

4.3 Anthropogene Rohbodenstandorte und Ruderalfluren12

4.4 Gras- und Staudenfluren.....13

4.5 Zwergstrauchheiden und Nadelgebüsche16

4.6 Laubgebüsche, Feldgehölze, Alleen, Baumreihen und Baumgruppen17

4.7 Wälder und Forsten20

4.8 Äcker25

4.9 Bebaute Gebiete, Verkehrsanlagen und Sonderflächen.....25

5 Zusammenfassung 41

6 Quellenverzeichnis..... 42

7 Anhang..... 43

Anhang 1 – Karte B, DIN A0.....43

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Graben, mit Verrohrung, nicht wasserführend 10

Abb. 2: perennierendes Kleingewässer 11

Abb. 3: perennierendes Kleingewässer „Borgsee“ 11

Abb. 4: Soll, temporäres Kleingewässer, trocken..... 12

Abb. 5: technisches Becken, unbeschattet 12

Abb. 6: trockengefallenes Kleingewässer auf einer Weide..... 12

Abb. 7: Schilf-Röhricht..... 12

Abb. 8: Schilf-Landröhricht..... 13

Abb. 9: ruderale Wiese, Saum am Wegrand 15

Abb. 10: ruderale Wiese vor einem Solarpark 15

Abb. 11: Rotstraußgrasflur 15

Abb. 12: Brennnesselstaudenflur 15

Abb. 13: ruderale Wiese mit Heckenpflanzung..... 15

Abb. 14: ruderale Wiese mit Obstbaumpflanzung..... 15

Abb. 15: ruderale Wiese zwischen Ackerflächen 16

Abb. 16: Frischweide 16

Abb. 17: Grünlandbrache 16

Abb. 18: Staudenflur 16

Abb. 19: Besenginstergebüsch 17

Abb. 20: Obstbaumreihe 19

Abb. 21: Feldgehölz 19

Abb. 22: Baumreihe, überwiegend nicht heimische Baumarten 19

Abb. 23: Windschutzstreifen, von Bäumen überschirmt 19

Abb. 24: links: Hecke ohne Überschirmung, rechts: Windschutzstreifen, von Bäumen überschirmt 20

Abb. 25: Weidengebüsch 20

Abb. 26: Allee, Esche (*Fraxinus excelsior*) 20

Abb. 27: Baumreihe, überwiegend heimische Baumarten 20

Abb. 28: Kiefernforst (*Pinus sylvestris*)..... 23

Abb. 29: Kahlfläche, Rodung 23

Abb. 30: Robinienvorwald (*Robinia pseudoacacia*)..... 23

Abb. 31: Rotbuchenwald (*Fagus sylvatica*) 23

Abb. 32: Robinienforst /-wald (*Robinia pseudoacacia*)..... 24

Abb. 33: Birkenforst (*Betula pendula*)..... 24

Abb. 34: Roteichenforst (*Quercus rubra*) 24

Abb. 35: Laub-Nadel-Mischwald 24

Abb. 36: Eichenforst (*Quercus robur*) mit Kiefer 24

Abb. 37: intensiv genutzter Lehacker..... 25

Abb. 38: Ackerbrache 25

Abb. 39: Plattenweg 26

Abb. 40: unbefestigter Feldweg zwischen zwei Ackerflächen 26

Abb. 41: Solarpark „Weesow-Willmersdorf“ 26

Abb. 42: landwirtschaftliche Lagerfläche 26

Abb. 43: Asphaltstraße, L 30 27

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Beschreibung der Biotoptypen im UG, Anfang September 2022..... 28

Kartenverzeichnis

Karte A: Lage des Untersuchungsgebiets	8
Karte B: Biotopplan	40

1 Veranlassung

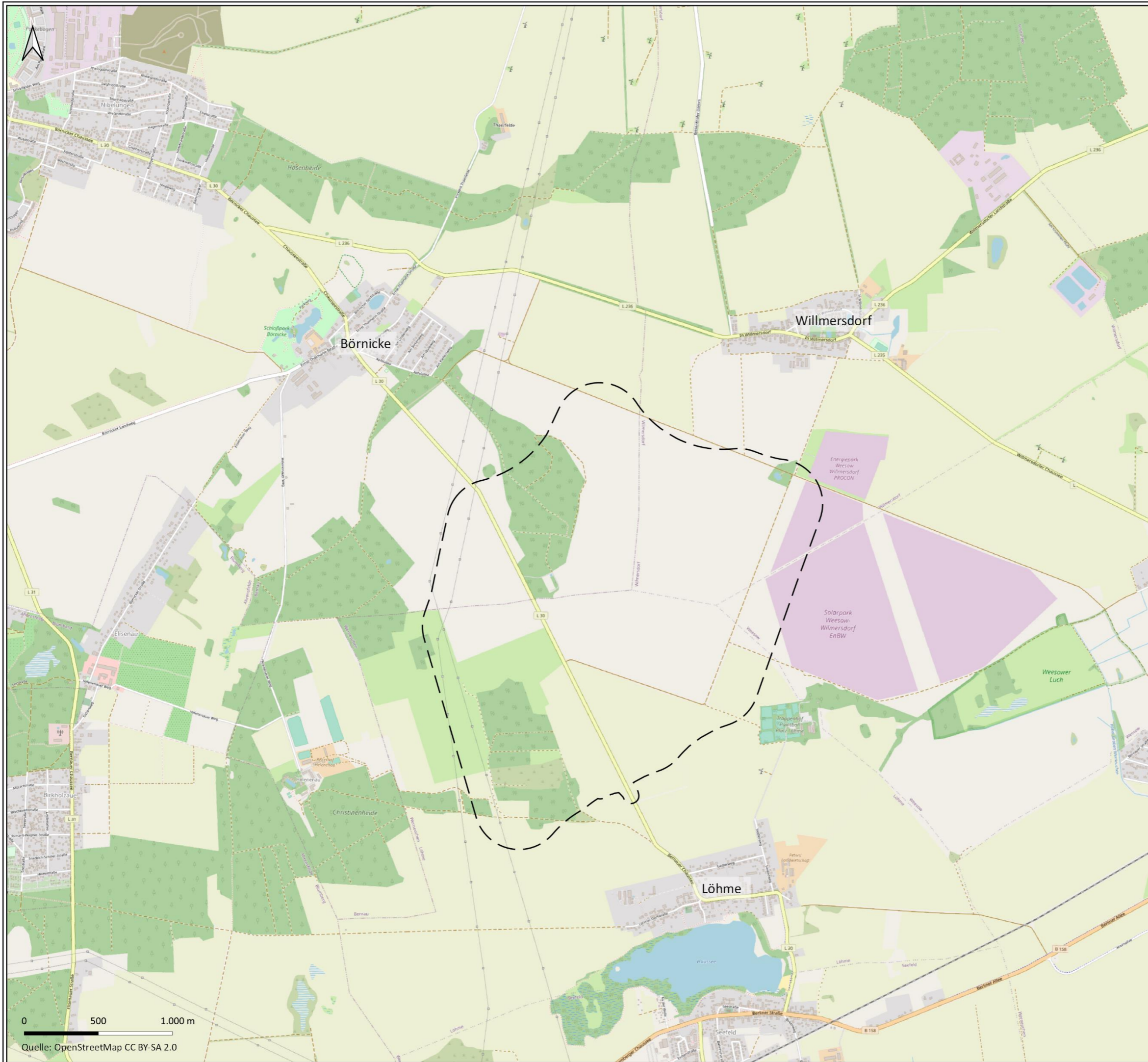
Die WPB Windpark Börnicke GmbH & Co. KG plant die Errichtung und den Betrieb von zehn Windenergieanlagen (WEA) im Windpark „Börnicke“.

K&S Umweltgutachten wurde beauftragt die vorhandenen Biotope im Bereich des geplanten Vorhabens zu erfassen und darzustellen.

2 Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet (UG) befindet sich auf Flächen der amtsfreien Städte Bernau bei Berlin und Werneuchen im Landkreis Barnim des Landes Brandenburg. Das Vorhaben liegt etwa 2,9 km nordwestlich der Ortslage Werneuchens im Dreieck der Ortschaften Börnicke, Willmersdorf und Löhme zwischen den Landesstraßen L 236 im Norden und L 30 im Westen (vgl. Karte A, Seite 8). Östlich des geplanten Windparks werden große Flächen durch eine Photovoltaikanlage eingenommen. Die WEA 2 bis 4 sowie WEA 6 bis 10 sind auf ackerbaulich genutzten Flächen geplant. Die WEA 1 und 5 sollen im Waldgebiet „Fennfichten“ errichtet werden.

Das UG für die Kartierung der Biotoptypen ergibt sich aus dem 300 m-Radius um die geplanten WEA-Standorte sowie dem 50 m-Radius um die geplanten Zuwegungen (Karte B, Seite 40).

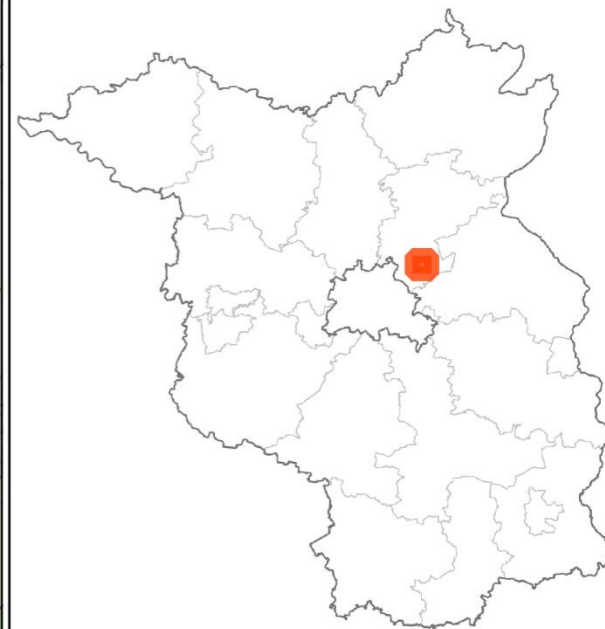


Lage des Untersuchungsgebiets

Fachbericht Biotop
Windpark "Börnicken"

Legende

Untersuchungsgebiet



Karte A

Beauftragung:

WPB Windpark Börnicken
GmbH & Co. KG
Hallesche Str. 3
06686 Lützen

Durchführung:



Büro für Freilandbiologie und
Umweltgutachten
Sanderstraße 28
12047 Berlin

Datum: 2023/01/02
Kartengrundlage: OSM

Maßstab i.O.: 1:25.000
Blattmaß: DIN A3

Quelle: OpenStreetMap CC BY-SA 2.0

3 Methodik

Unter einem Biotop wird in der Ökologie der abgegrenzte Lebensraum einer spezifischen Biozönose der Pflanzen und Tiere verstanden, die durch einheitliche Lebensbedingungen gekennzeichnet ist. Ein Biotop ist eine im Gelände klar abgrenzbare Fläche mit relativ einheitlicher Vegetations- oder Nutzungsstruktur. Gleichartige Biotope können einem bestimmten Biotoptyp zugeordnet werden.

Biotoptypen mit einer Flächengröße $> 0,5$ ha gelten nach der Kartierungsanleitung als Hauptbiotope und können als Flächen, Punkte oder Linien dargestellt werden. Auch kleinere ökologisch bedeutsame Biotope werden als Hauptbiotop erfasst. Geschützte Biotope sowie FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT) sind unabhängig von ihrer Flächengröße immer Hauptbiotope.

Begleitbiotope sind Biotope, die einem anderen Biotoptyp zugeordnet werden können, deren Flächengrößen aber die definierten Mindestgrößen unterschreiten oder die im Gelände nicht abgrenzbar sind.

Biotopkomplexe können zusammengefasst und kleinere Biotoptypen dem Größeren untergeordnet werden. Bei Vegetationsmosaiken wird der Biotoptyp mit dem größten Flächenanteil als Hauptbiotop aufgenommen und die weiteren Typen als Begleitbiotope dargestellt. In dem Fall können Begleitbiotope auch $> 0,5$ ha sein.

Die Kartierung der einzelnen Biotope erfolgte anhand einer Abgrenzung sichtbarer, möglichst homogener Flächen. Dabei wurden Bereiche zusammengefasst, die hinsichtlich der Exposition, der Hangneigung, der Reliefform sowie der Vegetationszusammensetzung oder der Flächennutzung ähnlichen Bedingungen unterliegen. Bei räumlicher Nähe von abgegrenzten Biotopen mit gleichen Parametern wurde eine identische Nummerierung vergeben (z. B. ruderale Saumstreifen). Linienhafte Saumstrukturen entlang der Wege mit einer Breite unter 1 m werden nicht als eigenständige Biotope auf der Karte dargestellt.

Es erfolgte eine Biotopkartierung am 07.09.2022 und 08.09.2022 unter Beachtung der gängigen Kartieranleitung (LUA 2007, LUGV 2011). Bei den Geländebegehungen wurden die Biotoptypen anhand von Nutzungsdifferenzierungen flächig abgegrenzt, artmächtige Pflanzenarten notiert (JÄGER 2021) und die jeweiligen Habitate zur Dokumentation fotografiert.

4 Ergebnisse

Der Großteil der Fläche im UG wird durch intensiv genutzte Ackerflächen eingenommen. Im nord- und südwestlichen Bereich befinden sich inselartig ausgeprägte Wald- und Forstbiotope unterschiedlicher Standortbedingungen. Linienförmige Biotopstrukturen, wie z. B. Hecken, Baumreihen und Alleen, aber auch Laubgebüsche und ruderale Wiesen, gliedern die Ackerflur. Ein Gewässer und ein Seggenried sind in geschlossenen Hohlformen vorzufinden.

Einige Biotope sind geschützt nach § 18 BbgNatSchAG. Streng geschützte Pflanzenarten konnten im Rahmen der Kartierung nicht nachgewiesen werden.

Die Beschreibung der vorhandenen Biotope erfolgt untergliedert in die Biotopklassen der Biotopkartierung des Landes Brandenburg (LUGV 2011). Die eingefügten Abbildungen (Abb. 1 bis Abb. 43) zeigen die vorhandenen Biotope.

In der Tab. 1 (Seite 28) sind alle kartierten Biotope aufgeführt. Es werden die Zuordnung zu FFH-Lebensraumtypen sowie Schutzstatus und Gefährdung der jeweiligen Biotoptypen angegeben. Die Darstellung der Biotope erfolgt im Maßstab 1:12.000 in Karte B (Seite 40) und im Maßstab 1:4000 in Anlage 1. Geschützte Biotope sind gesondert gekennzeichnet.

4.1 Fließgewässer

0113502 - Gräben, teilweise oder vollständig verrohrt, trockengefallen oder nur stellenweise wasserführend

Im Nordosten des UG befindet sich ein Graben, der durch einen Weg gequert wird und in diesem Bereich verrohrt ist (Biotop Nr. 022). Zum Kartierzeitpunkt war der Graben nicht wasserführend, aber die Böschungsflächen gemäht. Angrenzend befinden sich ruderale Wiesen und Brennnesselstaudenfluren.



Abb. 1: Graben, mit Verrohrung, nicht wasserführend (Biotop Nr. 022, Blickrichtung Süden)

4.2 Standgewässer

02122 - perennierende Kleingewässer, naturnah, beschattet

Ganzjährig wasserführende Sölle im UG werden dem Biotoptyp perennierende Kleingewässer zugeordnet. Die Vegetationszusammensetzung und Biotopausprägung lassen bei zwei Söllen im UG darauf schließen, dass es ganzjährig wasserführende Gewässer sind. Es handelt sich dabei um ein flaches Gewässer im Nordosten des UG (Biotop Nr. 026) und den südlich angrenzenden Borgsee (Biotop Nr. 028). Beide Kleingewässer sind gesetzlich geschützt (§ 18 BbgNatSchAG) und dem FFH-LRT 3150 „Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des *Magnopotamions* oder *Hydrocharitions*“ zugeordnet.

02131 - temporäre Kleingewässer, naturnah, unbeschattet

Drei zum Zeitpunkt der Kartierung trockengefallene Sölle werden dem Biotoptyp temporäre Kleingewässer zugeordnet (Biotop Nr. 075, 077, 094). Die Biotope Nr. 075 und 077 sind von Schilf-Röhricht und Weidengebüschen umgeben, wohingegen sich Biotop Nr. 094 auf einer Rinderweide befindet. Alle drei sind gesetzlich geschützte Biotope (§ 18 BbgNatSchAG). Da in den drei Biotopen keine Schwimmblattvegetation vorkommt und auch keine Wasserfläche kartiert wurde, werden diese Biotope nicht dem FFH-LRT 3150 „Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des *Magnopotamions* oder *Hydrocharitions*“ zugeordnet.

02153 - Teiche, überwiegend bis vollständig verbaut, bzw. technisches Becken

Angrenzend an eine landwirtschaftliche Lagerfläche mit Betonplatten befinden sich zwei Becken, die mit Wasser gefüllt sind (Biotop Nr. 066, 068). Das Südliche wird durch angrenzende Bäume beschattet.

022111 - Schilf-Röhricht

Angrenzend an zwei Sölle gibt es im nordwestlichen UG jeweils ein Schilf-Röhricht (*Phragmites australis*) (Biotop Nr. 073, 076). Dieser Biotoptyp ist ebenfalls gesetzlich geschützt (§ 18 BbgNatSchAG).



Abb. 2: perennierendes Kleingewässer (Biotop Nr. 026, Blickrichtung Westen)

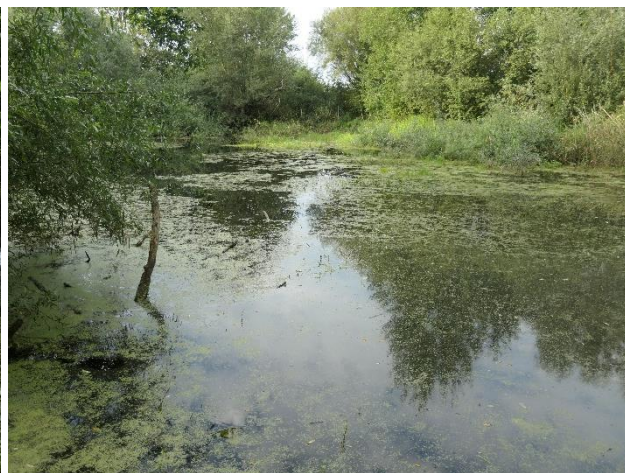


Abb. 3: perennierendes Kleingewässer „Borgsee“ (Biotop Nr. 028, Blickrichtung Nordwesten)



Abb. 4: Soll, temporäres Kleingewässer, trocken
(Biotop Nr. 075, Blickrichtung Südosten)



Abb. 5: technisches Becken, unbeschattet
(Biotop Nr. 068, Blickrichtung Südosten)



Abb. 6: trockengefallenes Kleingewässer auf einer Weide
(Biotop Nr. 094, Blickrichtung Osten)



Abb. 7: Schilf-Röhricht
(Biotop Nr. 076, Blickrichtung Osten)

4.3 Anthropogene Rohbodenstandorte und Ruderalfluren

03341 - Schilf-Landröhricht auf Sekundärstandorten mit Gehölzbewuchs

Ein dichter Schilf-Bestand, der nicht an ein Gewässer grenzt, liegt am südlichen Rand des UG (Biotop Nr. 113). Es wird dem Biotoptyp Schilf-Landröhricht zugeordnet und unterliegt damit dem Biotopschutz nach § 18 BbgNatSchAG. Neben Gewöhnlichem Schilf (*Phragmites australis*) treten im Biotop auch Gehölze wie Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*), Spitz-Ahorn (*Acer platanoides*) und Hybrid-Pappel (*Populus x hybrid*) auf.



Abb. 8: Schilf-Landröhricht
(Biotop Nr. 113, Blickrichtung Süden)

4.4 Gras- und Staudenfluren

05111 - Frischweiden, Fettweiden

Westlich der Landesstraße L 30 liegt eine Rinderweide, die dem Biotoptyp der Frischweiden zugeordnet wird (Biotop Nr. 092). Dominierende Arten sind Gewöhnlicher Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*), Wiesen-Sauerampfer (*Rumex acetosa*) und Rispengras (*Poa spec.*).

051102 - Frischweiden, Fettweiden mit spontanem Gehölzbewuchs

In einem Teilbereich der Rinderweide kommt Gehölzaufwuchs vor (Biotop Nr. 093). Dies tritt im staunässebeeinflussten Bereich um das Soll auf (Biotop Nr. 094). Die Arten der Krautschicht entsprechen denen der Rinderweide. Die aufwachsenden Gehölze gehören der Gattung Weide (*Salix spec.*) an.

051122 - Frischwiesen, verarmte Ausprägung

Im westlichen UG, unter einer Hochspannungsleitung, befindet sich eine artenarme Frischwiese (Biotop Nr. 091). In der Krautschicht dominieren Gräser wie Land-Reitgras (*Calamagrostis epigejos*), Deutsches Weidelgras (*Lolium perenne*) und Gewöhnlicher Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) sowie die Kräuter Rainfarn (*Tanacetum vulgare*), Kleiner Sauerampfer (*Rumex acetosella*) und Habichtskraut (*Hieracium spec.*).

051132 - ruderaler Wiesen, verarmte Ausprägung

Die Säume aus Gräsern und Kräutern entlang der Wege unterliegen einer regelmäßigen Mahd und werden dem Biotoptyp der ruderalen Wiesen zugeordnet (Biotop Nr. 003, 080). Dabei werden nur solche gesondert dargestellt, die eine Breite von mind. 1 m erreichen. In diesen dominieren Gewöhnlicher Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) und Gewöhnliche Schafgarbe (*Achillea millefolium*).

Auch die Flächen vor den Solarfeldern im Osten des UG werden den ruderalen Wiesen zugeordnet (Biotop Nr. 032, 036). Hier dominieren Gewöhnliche Quecke (*Elymus repens*), Straußgras (*Agrostis spec.*), Land-

Reitgras (*Calamagrostis epigejos*) und Spitz-Wegerich (*Plantago lanceolata*). Zudem gibt es vereinzelte Vorkommen der besonders geschützten Silberdistel (*Carlina acaulis*).

Bis auf die Silberdistel kommen diese Arten auch in den Biotopen Nr. 042 und 043 im Osten des UG vor. Hierbei handelt es sich um eingezäunte Heckenpflanzungen mit Hunds-Rose (*Rosa canina*), Weißdorn (*Crataegus spec.*) und Schwarzem Holunder (*Sambucus nigra*).

Zwischen zwei Ackerflächen im zentralen UG befindet sich ein Streifen ruderaler Wiese mit Gewöhnlichem Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) und Großer Brennnessel (*Urtica dioica*) (Biotop Nr. 069). Vereinzelt wächst auf diesen Flächen Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*).

Am südlichen Rand einer Ackerfläche im westlichen UG liegt ebenfalls ein Streifen ruderaler Wiese (Biotop Nr. 086). Auch hier gibt es aufwachsende Gehölze: Gewöhnlicher Besenginster (*Cytisus scoparius*), Zitter-Pappel (*Populus tremula*) und Hänge-Birke (*Betula pendula*).

051215 - kennartenarme Rotstraußgrasfluren auf Trockenstandorten

Eine Rotstraußgrasflur grenzt im Osten des UG an ein Solarfeld an (Biotop Nr. 038). Mit einer Fläche von mehr als 250 m² ist diese nach § 18 BbgNatSchAG geschützt. Es finden sich neben dem namensgebenden Straußgras (*Agrostis spec.*) auch Gewöhnliche Schafgarbe (*Achillea millefolium*) und Acker-Hundskamille (*Anthemis arvensis*) in dieser Fläche. Auch in diesem Biotop gibt es Vorkommen der Silberdistel (*Carlina acaulis*).

05132 - Grünlandbrachen frischer Standorte

Im Südwesten des UG befindet sich eine Grünlandbrache mit kniehohem Aufwuchs des Gewöhnlichen Besenginsters (*Cytisus scoparius*) (Biotop Nr. 104). In der Krautschicht dominieren Straußgras (*Agrostis spec.*), Wiesen-Sauerampfer (*Rumex acetosa*) und Rainfarn (*Tanacetum vulgare*).

051413 - Brennnesselfluren feuchter bis nasser Standorte

An einen Graben im Nordosten des UG grenzt eine Brennnesselstaudenflur (Biotop Nr. 024). In diesem Biotop ist Große Brennnessel (*Urtica dioica*) bestandsbildend.

051422 - Staudenfluren frischer, nährstoffreicher Standorte, verarmte oder ruderalisierte Ausprägung

Westlich der Rotstraußgrasflur liegt eine ruderale Staudenflur, die sich auf einer hügelartigen Erhebung befindet, bei der es sich um eine Ablagerungsfläche für Bodenmaterial handelt (Biotop Nr. 037). Die Vegetation ist durch die Arten Kanadische Goldrute (*Solidago canadensis*), Land-Reitgras (*Calamagrostis epigejos*) und Gewöhnlicher Beifuß (*Artemisia vulgaris*) geprägt. Auch auf dieser Fläche gibt es vereinzelte Vorkommen der besonders geschützten Silberdistel (*Carlina acaulis*).

Die Biotope Nr. 105 und 107 werden ebenfalls dem Biotoptyp der ruderalen Staudenfluren zugeordnet. Kanadische Goldrute (*Solidago canadensis*) und Große Brennnessel (*Urtica dioica*) dominieren die Krautschicht. Es wachsen in diesen Biotopen Gehölze wie Wald-Kiefer (*Pinus sylvestris*) und Gewöhnliche

Robinie (*Robinie pseudoacacia*), die der Wuchsklasse „Jungwuchs“ und „Schwachbes Baumholz“ zugeordnet werden können.



Abb. 9: ruderale Wiese, Saum am Wegrand
(Biotop Nr. 003, Blickrichtung Osten)



Abb. 10: ruderale Wiese vor einem Solarpark
(Biotop Nr. 032, Blickrichtung Südosten)



Abb. 11: Rotstraußgrasflur
(Biotop Nr. 038, Blickrichtung Südwesten)



Abb. 12: Brennnesselstaudenflur
(Biotop Nr. 024, Blickrichtung Nordwesten)



Abb. 13: ruderale Wiese mit Heckenpflanzung
(Biotop Nr. 042, Blickrichtung Süden)



Abb. 14: ruderale Wiese mit Obstbaumpflanzung
(Biotop Nr. 036, Blickrichtung Nordwesten)



Abb. 15: ruderale Wiese zwischen Ackerflächen
(Biotop Nr. 069, Blickrichtung Westen)



Abb. 16: Frischweide
(Biotop Nr. 092, Blickrichtung Südwesten)



Abb. 17: Grünlandbrache
(Biotop Nr. 104, Blickrichtung Westen)



Abb. 18: Staudenflur
(Biotop Nr. 107, Blickrichtung Südwesten)

4.5 Zwergstrauchheiden und Nadelgebüsche

0611002 - Besenginsterheiden mit Gehölzbewuchs

Entlang eines Weges, am westlichen Rand eines Kiefernbestands, wächst ein breiter Streifen mit Gewöhnlichem Besenginster (*Cytisus scoparius*) (Biotop Nr. 095). Dieser Biotop wird den Besenginsterheiden zugeordnet, die gemäß § 18 BbgNatSchAG geschützt sind. Zwischen den Ginsterbüschen sind durch natürliche Sukzession Gehölze aufgewachsen, darunter vorwiegend Wald-Kiefer (*Pinus sylvestris*).



Abb. 19: Besenginstergebüsch
(Biotop Nr. 095, Blickrichtung Südosten)

4.6 Laubgebüsch, Feldgehölze, Alleen, Baumreihen und Baumgruppen

07101 - Weidengebüsch gestörter, anthropogener Standorte

Als Saumstruktur eines Solls wächst im Nordosten des UG ein Weidengebüsch, bestehend aus Grauweide (*Salix cinerea*) und weiteren Weidenarten (*Salix spec.*) (Biotop Nr. 025). Auch an zwei Söllen am westlichen Rand des UG wachsen Weidengebüsch der Arten Grauweide (*Salix cinerea*), Silberweide (*Salix alba*) und Schwarzem Holunder (*Sambucus nigra*) (Biotop Nr. 074, 078). Die drei Weidengebüsch unterliegen dem gesetzlichen Schutz nach § 18 BbgNatSchAG.

07102 - Laubgebüsch frischer Standorte

Eine heterogene Fläche im Südosten des UG wird den Laubgebüsch frischer Standorte zugeordnet (Biotop Nr. 109). Dieser Biotop wird durch die Arten Gewöhnliche Robinie (*Robinia pseudoacacia*), Weide (*Salix spec.*), Eschen-Ahorn (*Acer negundo*), Späte Traubenkirsche (*Prunus serotina*) und Hunds-Rose (*Rosa canina*) geprägt. In der Krautschicht treten Kanadische Goldrute (*Solidago canadensis*), Große Brennnessel (*Urtica dioica*) und Brombeere (*Rubus spec.*) auf.

07110 - Feldgehölze

Angrenzend an zwei Sölle befinden sich zwei Feldgehölze (Biotop Nr. 027, 029). In diesen sind Spitz-Ahorn (*Acer platanoides*), Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*) und Weide (*Salix spec.*) bestandsbildend. Ein weiteres Feldgehölz liegt an der Landesstraße L 30, im Süden des UG (Biotop Nr. 127).

Keines der drei Feldgehölze wird als geschütztes Biotop ausgewiesen, da kein Waldcharakter ausgeprägt ist. Auch erfolgt keine Zuordnung zum FFH-LRT 91E0 „Auen-Wälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)“, da keine Auendynamik im Gebiet vorherrscht.

07132 - Hecken und Windschutzstreifen, von Bäumen überschirmt

Drei Windschutzstreifen verlaufen im UG entlang von Wegen (Biotop Nr. 046, 051, 052) und werden von Hybrid-Pappeln (*Populus x hybrid*) überschirmt. In der Strauchschicht dominieren Gewöhnliche Hasel (*Corylus avellana*) und Weiße Schneebeere (*Symphoricarpos albus*).

Eine Hecke, die ebenfalls von Bäumen überschirmt wird, befindet sich auf der ackerzugewandten Seite neben der Allee an der L 30 (Biotop Nr. 128). In Baum- und Strauchschicht sind die Arten Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*), Feld-Ahorn (*Acer campestre*), Gewöhnliche Hasel (*Corylus avellana*) und Weiße Schneebeere (*Symphoricarpos albus*) bestandsbildend.

071412 - Alleen, lückig oder hoher Anteil an geschädigten Bäumen, überwiegend heimische Baumarten

Entlang der L 30 verläuft eine Eschen-Allee (*Fraxinus excelsior*) (Biotop Nr. 082). Die Arten der Krautschicht entsprechen denen der ruderalen Wiese, wie sie in Biotop Nr. 080 beschrieben sind. Alle Alleen sind nach § 17 BbgNatSchAG geschützt.

071421 - Baumreihen, mehr oder weniger geschlossen und in gesundem Zustand, überwiegend heimische Baumarten

Eine zwischen zwei Ackerflächen verlaufende Baumreihe befindet sich im Westen des UG (Biotop Nr. 087). Hier dominieren die Arten Zitterpappel (*Populus tremula*), Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*) und Wald-Kiefer (*Pinus sylvestris*).

071423 - Baumreihen, mehr oder weniger geschlossen und in gesundem Zustand, überwiegend nicht heimische Baumarten

Eine weitere Baumreihe, die sich aus den Arten Spitz-Ahorn (*Acer platanoides*), Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*) und Eberesche (*Sorbus aucuparia*) zusammensetzt, ist im Nordosten des UG zu verorten (Biotop Nr. 023). Sie befindet sich zwischen einer ruderalen Wiese und einer Ackerfläche.

07152 - sonstige Solitärbäume

Entlang eines nördlich das UG querenden Plattenweges befinden sich fünf Solitärbäume (Biotop Nr. 007, 009, 010, 020, 034). Es handelt sich dabei um einen Eschen-Ahorn (*Acer negundo*) (Biotop Nr. 007), eine Kirsche (*Prunus spec.*) (Biotop Nr. 009), eine Pflaume (*Prunus domestica*) (Biotop Nr. 010), einen Spitz-Ahorn (*Acer platanoides*) (Biotop Nr. 020) und eine Linde (*Tilia spec.*) (Biotop Nr. 034).

07153 - einschichtige oder kleine Baumgruppen

Eine kleine Baumgruppe, bestehend aus Eschen-Ahorn (*Acer negundo*), Spitz-Ahorn (*Acer platanoides*) und Eberesche (*Sorbus aucuparia*), befindet sich ebenfalls am Wegrand im Norden des UG (Biotop Nr. 006).

07182 – Obstbaumreihe

In der nordöstlichen Ecke des UG wurde eine Obstbaumreihe gepflanzt (Biotop Nr. 031). Hier wachsen Apfel (*Malus spec.*) und Kirsche (*Prunus avium*) im Baumbock.



Abb. 20: Obstbaumreihe
(Biotop Nr. 031, Blickrichtung Nordosten)



Abb. 21: Feldgehölz
(Biotop Nr. 027, Blickrichtung Westen)



Abb. 22: Baumreihe, überwiegend nicht heimische Baumarten
(Biotop Nr. 023, Blickrichtung Südwesten)



Abb. 23: Windschutzstreifen, von Bäumen überschirmt
(Biotop Nr. 046, Blickrichtung Nordosten)



Abb. 24: links: Hecke ohne Überschirmung, rechts: Windschutzstreifen, von Bäumen überschirmt (Biotop Nr. 052, 051, Blickrichtung Nordwesten)



Abb. 25: Weidengebüsch (Biotop Nr. 078, Blickrichtung Norden)



Abb. 26: Allee, Esche (*Fraxinus excelsior*) (Biotop Nr. 082, Blickrichtung Südosten)



Abb. 27: Baumreihe, überwiegend heimische Baumarten (Biotop Nr. 087, Blickrichtung Süden)

4.7 Wälder und Forsten

08171 - Rotbuchenwälder bodensaurer Standorte

Eine Teilfläche des Waldgebiets im Westen des UG ist als Buchenwald (Biotop Nr. 062) ausgeprägt. In diesem kommen neben Rot-Buche (*Fagus sylvatica*) auch Trauben-Eiche (*Quercus petraea*) im Oberstand und im Unterstand Wald-Kiefer (*Pinus sylvestris*) und Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*) vor. Die Brusthöhendurchmesser (BHD) der Buchen umfassen 35 bis 50 cm. Dieser Biotop ist nach § 18 BbgNatSchAG geschützt und wird dem FFH-LRT 9110 „Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)“ zugeordnet.

08261 - Kahlfleichen, Rodungen

In demselben Waldgebiet befindet sich eine Rodungsfläche (Biotop Nr. 064), die dem Biotoptyp der Kahlfleichen und Rodungen zugewiesen wird.

082824 - Robinien-Vorwald

Ein junger Robinienbestand grenzt an den Buchenwald im Nordwesten des UG (Biotop Nr. 063). Die hier dominierende Gewöhnliche Robinie (*Robinia pseudoacacia*) erreicht eine Wuchshöhe über 3 m und einen BHD von 7 cm.

082828 - Vorwälder frischer Standorte, Eschen-Ahorn

Ein weiterer Vorwald befindet sich im östlichen UG (Biotop Nr. 041). Dieser wird durch jungen Eschen-Ahorn (*Acer negundo*) gebildet. Die Bäume erreichen ebenfalls eine Wuchshöhe über 3 m und einen BHD von 7 cm. Ein Schutzstatus wird nicht ausgewiesen, da keine typischen Waldgesellschaften ausgeprägt sind.

08290 - naturnahe Laubwälder und Laub-Nadel-Mischwälder mit heimischen Baumarten

Ein gemischter Laubholzbestand mit Hänge-Birke (*Betula pendula*), Hybrid-Pappel (*Populus x hybrid*) und einzelnen Wald-Kiefern befindet sich im Westen des UG (Biotop Nr. 097). Im Zwischen- und Unterstand kommen weitere Laubholzarten vor sowie einige Sträucher, wie Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*).

08314 - Eichenforst mit Robinie

Im Süden des UG gibt es einen kleinen Eichenforst (Biotop Nr. 116), in dessen Oberstand Stiel-Eiche (*Quercus robur*) und Gewöhnliche Robinie dominieren. Beide Arten werden der Wuchsklasse „Schwachholz“ zugeordnet und erreichen einen BHD von 20 bis 35 cm.

08340 - Robinienforst/-wald

Fünf Robinienbestände im Süden des UG werden dem Biotoptyp Robinienforst/-wald zugeordnet (Biotop Nr. 112, 115, 119, 121, 122). Auch hier dominiert die Wuchsklasse „Schwachholz“ mit einem BHD von 20 bis 35 cm. Neben Gewöhnlicher Robinie im Oberstand tritt im Unterstand begleitend Späte Traubenkirsche (*Prunus serotina*) auf.

08350 - Pappelforst

Ein Pappelbestand wurde im Nordwesten des UG kartiert (Biotop Nr. 058). Die bestandsbildenden Hybrid-Pappeln weisen einen BHD von 7 bis 20 cm auf und sind damit der Wuchsklasse „Stangenholz“ zuzuordnen.

08360 - Birkenforst

Reine Birkenbestände werden dem Biotoptyp Birkenforst zugeordnet (Biotop Nr. 060, 099, 111, 117). Die Hänge-Birke im Oberstand erreicht einen BHD von 20 bis 35 cm. In der Krautschicht dominiert Draht-Schmiele (*Deschampsia flexuosa*) neben dichten Moospolstern.

08380 - Roteichenforst

Ein von Rot-Eichen (*Quercus rubra*) dominiertes Biotop liegt im südwestlichen UG (Biotop Nr. 098). Die Bäume erreichen einen BHD von 20 bis 35 cm. Typischerweise ist in diesem Roteichenforst aufgrund der starken Beschattung sowie des sich nur langsam zersetzenden Laubes keine Krautschicht ausgeprägt.

08480 - Kiefernforst

Ein Großteil der Wald- und Forstflächen im UG wird durch die Baumart Wald-Kiefer geprägt. Sieben Forste werden als reine Kiefernbestände kartiert (Biotop Nr. 057, 065, 090, 096, 106, 108, 114). Die dominierenden Wuchsklassen sind „Stangenholz“ bis „Schwaches Baumholz“ mit einem BDH von 7 bis 35 cm.

08519 - Eichenforst mit Kiefer

In weiteren Forstbiotopen kommen Wald-Kiefern auch als Mischbaumart vor. In Biotop Nr. 061 beispielsweise sind Wald-Kiefern neben der dominierenden Trauben-Eiche vorhanden. Weitere Baumarten des Biotops sind Spitz-Ahorn (*Acer platanoides*), Douglasie (*Pseudotsuga menziesii*), Rot-Eiche, Gewöhnliche Robinie und Hänge-Birke. Die dominierende Wuchsklasse ist „Schwaches Baumholz“ (BHD 20 bis 35 cm).

08548 - Robinienforst mit Kiefer

Zwei Robinienbestände im südwestlichen UG weisen ebenfalls beigemischt Kiefer auf (Biotop Nr. 101, 103). Der BHD der Bäume im Oberstand beträgt 20 bis 35 cm (Schwaches Baumholz).

08680 - Kiefernforst mit Laubholzarten

Im Biotop Nr. 056 ist Wald-Kiefer dominierend und wird von verschiedenen Laubholzarten ergänzt, darunter Rot-Eiche, Trauben-Eiche und Spitz-Ahorn. Im Oberstand dominieren Bäume mit einem BHD von 20 bis 35 cm (Schwaches Baumholz).

08681 - Kiefernforst mit Stiel-Eiche

Ebenfalls im Südwesten des UG stockt ein Kiefern-Eichen-Bestand, der im Unterstand durch Späte Traubenkirsche ergänzt wird (Biotop Nr. 102). Die Bäume im Oberstand werden mit einem BHD von 35 bis 50 cm der Wuchsklasse „Mittleres Baumholz“ zugeordnet.

08686 - Kiefernforst mit Birken

Angrenzend an eine Ackerfläche im Westen des UG befindet sich ein Kiefernforst, in dem westlich Hänge-Birken beigemischt sind (Biotop Nr. 059). Beide Baumarten erreichen einen BHD von 7 bis 20 cm. In der Krautschicht dominiert Land-Reitgras (*Calamagrostis epigejos*).



Abb. 28: Kiefernforst (*Pinus sylvestris*)
(Biotop Nr. 065, Blickrichtung Norden)



Abb. 29: Kahlfläche, Rodung
(Biotop Nr. 064, Blickrichtung Westen)



Abb. 30: Robinienvorwald (*Robinia pseudoacacia*)
(Biotop Nr. 063, Blickrichtung Südosten)



Abb. 31: Rotbuchenwald (*Fagus sylvatica*)
(Biotop Nr. 062, Blickrichtung Norden)



Abb. 32: Robinienforst /-wald (*Robinia pseudoacacia*)
(Biotop Nr. 112, Blickrichtung Norden)



Abb. 33: Birkenforst (*Betula pendula*)
(Biotop Nr. 099, Blickrichtung Nordwesten)

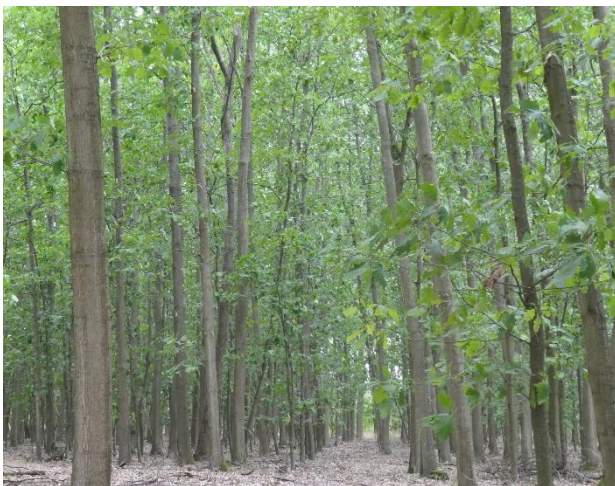


Abb. 34: Roteichenforst (*Quercus rubra*)
(Biotop Nr. 098, Blickrichtung Norden)



Abb. 35: Laub-Nadel-Mischwald
(Biotop Nr. 097, Blickrichtung Westen)



Abb. 36: Eichenforst (*Quercus robur*) mit Kiefer
(Biotop Nr. 061, Blickrichtung Osten)

4.8 Äcker

09133 - intensiv genutzte Lehmäcker

Die größten Flächenanteile des UG werden durch intensiv genutzte Äcker auf Lehm Boden eingenommen. Es wurden 28 Ackerflächen mit unterschiedlichen Ackerfrüchten kartiert, darunter Getreide, Raps und Mais (Biotop Nr. 001, 002, 005, 013, 014, 015, 016, 017, 018, 019, 021, 035, 044, 047, 048, 049, 053, 054, 070, 072, 079, 084, 085, 088, 100, 123, 124, 126).

09143 - Ackerbrachen auf Lehm Böden

Weitere sechs Ackerflächen, die im Norden und im Süden des UG zu finden sind, werden den Ackerbrachen zugeordnet (Biotop Nr. 008, 011, 055, 118, 120, 125).



Abb. 37: intensiv genutzter Lehmacker
(Biotop Nr. 002, Blickrichtung Nordwesten)



Abb. 38: Ackerbrache
(Biotop Nr. 008, Blickrichtung Norden)

4.9 Bebaute Gebiete, Verkehrsanlagen und Sonderflächen

12521 - Kraftwerke mit hohem Grünflächenanteil

Zwei Solarparks am östlichen Rand des UG werden als Kraftwerke mit hohem Grünflächenanteil aufgeführt (Biotop Nr. 033, 039).

12612 - Straßen mit Asphalt oder Betondecken

Von Nordwesten nach Südosten quert die Landesstraße L 30 das UG (Biotop Nr. 081). Sie wird von einer Eschen-Allee mit ruderaler Wiese in der Krautschicht gesäumt.

12651 - unbefestigter Weg

Zwischen den Ackerflächen des UG verlaufen vier unbefestigte Feldwege (Biotop Nr. 012, 050, 071, 089).

12652 - Weg mit wasserdurchlässiger Befestigung

Wege mit einem Schotteraufbau werden dem Biototyp der Wege mit wasserdurchlässiger Befestigung zugeordnet. Im UG wurden drei Schotterwege kartiert (Biotop Nr. 030, 040, 110).

12653 - teilversiegelter Weg

Drei weitere Wege im UG sind mit Beton-Spurplatten befestigt (Biotop Nr. 004, 045, 083). Der Streifen mit Gräsern und Kräutern, der zwischen den Spuren wächst, wird den ruderalen Wiesen zugeordnet.

12740 - Lagerflächen

Eine mit Betonplatten befestigte, landwirtschaftlich genutzte Fläche im zentralen UG wird dem Biototyp der Lagerflächen zugeordnet (Biotop Nr. 067).



Abb. 39: Plattenweg
(Biotop Nr. 004, Blickrichtung Südosten)



Abb. 40: unbefestigter Feldweg zwischen zwei Ackerflächen
(Biotop Nr. 071, Blickrichtung Süden)



Abb. 41: Solarpark „Weesow-Willmersdorf“
(Biotop Nr. 039, Blickrichtung Osten)



Abb. 42: landwirtschaftliche Lagerfläche
(Biotop Nr. 067, Blickrichtung Osten)



**Abb. 43: Asphaltstraße, L 30
(Biotop Nr. 081, Blickrichtung Südosten)**

Abkürzungsverzeichnis für Tab. 1

Schutz:

- § geschützter Biotop nach § 18 BbgNatSchAG
- (§) in bestimmten Ausbildungen oder Teilbereiche nach § 18 BbgNatSchAG geschützt
- §§ geschützte Allee nach § 17 BbgNatSchAG

Gefährdung:

- RL einzelne Biotoptypen der Gruppe/Untergruppe sind gefährdet/unterschiedlich stark gefährdet
- 2 stark gefährdet
- 3 gefährdet
- V im Rückgang, Vorwarnliste

FFH-Lebensraumtyp:

- v vollständig FFH-Lebensraumtyp
- pp pars partim, teilweise FFH-Lebensraumtyp
- * prioritärer FFH-Lebensraumtyp

Tab. 1: Beschreibung der Biotoptypen im UG, Anfang September 2022

Biotop Nr.	Zahlen-codierung Biotope	Kartiereinheit	Buchstaben-codierung	FFH-Lebens-raumtyp	Schutz	Gefährdung RL	Erläuterungen
001	09133	intensiv genutzte Lehmäcker	LIL	-	-	-	keine Feldfrucht erkennbar
002	09133	intensiv genutzte Lehmäcker	LIL	-	-	-	Ackerfrucht: Raps (<i>Brassica napus</i>)
003	051132	ruderales Wiesen, verarmte Ausprägung	GMRA	-	-	-	Saum am Wegrand Krautschicht: Gewöhnlicher Glatthafer (<i>Arrhenatherum elatius</i>), Gewöhnliche Quecke (<i>Elymus repens</i>), Melde (<i>Atriplex spec.</i>), Ackerwinde (<i>Convolvulus arvensis</i>), Gewöhnlicher Beifuß (<i>Artemisia vulgaris</i>), Acker-Kratzdistel (<i>Cirsium arvense</i>), Große Brennnessel (<i>Urtica dioica</i>), Spargel (<i>Asparagus officinalis</i>), Echter Vogelknöterich (<i>Polygonum aviculare</i>), Kanadische Goldrute (<i>Solidago canadensis</i>)
004	12653	teilversiegelter Weg	OVWT	-	-	-	Plattenweg
005	09133	intensiv genutzte Lehmäcker	LIL	-	-	-	keine Feldfrucht erkennbar
006	07153	einschichtige oder kleine Baumgruppen	BEG	-	-	-	Baum- und Strauchschicht: Schwarzer Holunder (<i>Sambucus nigra</i>), Eschen-Ahorn (<i>Acer negundo</i>), Spitz-Ahorn (<i>Acer platanoides</i>), Eberesche (<i>Sorbus aucuparia</i>)
007	07152	sonstige Solitäräume	BEA	-	-	-	Eschen-Ahorn (<i>Acer negundo</i>)
008	09143	Ackerbrachen auf Lehmböden	LBL	-	-	-	-
009	07152	sonstige Solitäräume	BEA	-	-	-	Kirsche (<i>Prunus spec.</i>)
010	07152	sonstige Solitäräume	BEA	-	-	-	Pflaume (<i>Prunus domestica</i>)
011	09143	Ackerbrachen auf Lehmböden	LBL	-	-	-	-
012	12651	unbefestigter Weg	OVWO	-	-	-	-
013	09133	intensiv genutzte Lehmäcker	LIL	-	-	-	Ackerfrucht: Getreide
014	09133	intensiv genutzte Lehmäcker	LIL	-	-	-	Ackerfrucht: Lupine (<i>Lupinus spec.</i>)
015	09133	intensiv genutzte Lehmäcker	LIL	-	-	-	Ackerfrucht: Getreide
016	09133	intensiv genutzte Lehmäcker	LIL	-	-	-	Ackerfrucht: Getreide
017	09133	intensiv genutzte Lehmäcker	LIL	-	-	-	Ackerfrucht: Getreide
018	09133	intensiv genutzte Lehmäcker	LIL	-	-	-	Ackerfrucht: Getreide
019	09133	intensiv genutzte Lehmäcker	LIL	-	-	-	Ackerfrucht: Bastard-Luzerne (<i>Medicago x varia</i>)
020	07152	sonstige Solitäräume	BEA	-	-	-	Spitz-Ahorn (<i>Acer platanoides</i>)

Biotop Nr.	Zahlen-codierung Biotope	Kartiereinheit	Buchstaben-codierung	FFH-Lebens-raumtyp	Schutz	Gefährdung RL	Erläuterungen
021	09133	intensiv genutzte Lehmäcker	LIL	-	-	-	Ackerfrucht: Lupine (<i>Lupinus spec.</i>)
022	0113502	Gräben, teilweise oder vollständig verrohrt, trocken gefallen oder nur stellenweise wasserführend	FGRxT	-	-	-	nicht wasserführend vereinzelt Rohrglanzgras (<i>Phalaris arundinacea</i>)
023	071423	Baumreihen, mehr oder weniger geschlossen und in gesundem Zustand, überwiegend nicht heimische Baumarten	BRRN	-	-	-	Baumschicht: Spitz-Ahorn (<i>Acer platanoides</i>), Berg-Ahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>), Eberesche (<i>Sorbus aucuparia</i>)
024	051413	Brennnesselfluren feuchter bis nasser Standorte	GSFU	-	-	-	Krautschicht: Große Brennnessel (<i>Urtica dioica</i>)
025	07101	Weidengebüsche gestörter, anthropogener Standorte	BLFG	-	§	-	am Gewässerrand Strauchschicht: Weide (<i>Salix spec.</i>), Grau-Weide (<i>Salix cinerea</i>)
026	02122	perennierende Kleingewässer, naturnah, beschattet	SKB	3150	§	3	Wasserführend Krautschicht: Sumpf-Segge (<i>Carex acutiformis</i>), Rohrglanzgras (<i>Phalaris arundinacea</i>), Kleine Wasserlinse (<i>Lemna minor</i>), Weidenröschen (<i>Epilobium spec.</i>), Wasser-Schwaden (<i>Glyceria maxima</i>)
027	07110	Feldgehölze	BF	(*91E0pp)	(§)	3	Baum- und Strauchschicht: Spitz-Ahorn (<i>Acer platanoides</i>), Berg-Ahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>) kein Schutz aufgrund des fehlenden Waldcharakters Eine Zuordnung zum FFH-LRT 91E0 „Auen-Wälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i>)“ erfolgt nicht.
028	02122	perennierende Kleingewässer, naturnah, beschattet	SKB	3150	§	3	Borgsee, wasserführend Krautschicht: Sumpf-Segge (<i>Carex acutiformis</i>), Rohrglanzgras (<i>Phalaris arundinacea</i>), Kleine Wasserlinse (<i>Lemna minor</i>), Weidenröschen (<i>Epilobium spec.</i>), Wasser-Schwaden (<i>Glyceria maxima</i>)
029	07110	Feldgehölze	BF	(*91E0pp)	(§)	3	Baum- und Strauchschicht: Weide (<i>Salix spec.</i>), Spitz-Ahorn (<i>Acer platanoides</i>), Berg-Ahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>) kein Schutz aufgrund des fehlenden Waldcharakters Eine Zuordnung zum FFH-LRT 91E0 „Auen-Wälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i>)“ erfolgt nicht.
030	12652	Weg mit wasserdurchlässiger Befestigung	OVWW	-	-	-	Schotterweg
031	07182	Obstbaumreihe	BOR	-	-	RL	junge Pflanzung im Baumbock: Kultur-Apfel (<i>Malus pumila</i>), Süß-Kirsche (<i>Prunus avium</i>)
032	051132	ruderales Wiesen, verarmte Ausprägung	GMRA	-	-	-	grenzt an Solarpark Krautschicht: Land-Reitgras (<i>Calamagrostis epigejos</i>), Gewöhnliches Knäuelgras (<i>Dactylis glomerata</i>), Gewöhnlicher Glatthafer (<i>Arrhenatherum elatius</i>), Rainfarn

Biotop Nr.	Zahlen-codierung Biotop	Kartiereinheit	Buchstaben-codierung	FFH-Lebensraumtyp	Schutz	Gefährdung RL	Erläuterungen
							(<i>Tanacetum vulgare</i>), Wiesen-Sauerampfer (<i>Rumex acetosa</i>), Kanadische Goldrute (<i>Solidago canadensis</i>), Graukresse (<i>Berteroa incana</i>), Gewöhnliche Schafgarbe (<i>Achillea millefolium</i>), Acker-Kratzdistel (<i>Cirsium arvense</i>), Tüpfel-Johanniskraut (<i>Hypericum perforatum</i>)
033	12521	Kraftwerke mit hohem Grünflächenanteil	OTEG	-	-	-	Solarpark „Weesow Willmersdorf“
034	07152	sonstige Solitärbäume	BEA	-	-	-	Linde (<i>Tilia spec.</i>)
035	09133	intensiv genutzte Lehmäcker	LIL	-	-	-	Ackerfrucht: Bastard-Luzerne (<i>Medicago x varia</i>)
036	051132	ruderales Wiesen, verarmte Ausprägung	GMRA	-	-	-	grenzt an Solarpark Krautschicht: Gewöhnliche Quecke (<i>Elymus repens</i>), Straußgras (<i>Agrostis spec.</i>), Kompass-Lattich (<i>Lactuca serriola</i>), Garten-Melde (<i>Atriplex hortensis</i>), Spitzwegerich (<i>Plantago lanceolata</i>), Land-Reitgras (<i>Calamagrostis epigejos</i>), Silberdistel (<i>Carlina acaulis</i>), Gewöhnlicher Beifuß (<i>Artemisia vulgaris</i>), Acker-Hundskamille (<i>Anthemis arvensis</i>)
037	051422	Staudenfluren frischer, nährstoffreicher Standorte, verarmte oder ruderalisierte Ausprägung	GSMA	-	-	-	Krautschicht: Straußgras (<i>Agrostis spec.</i>), Kompass-Lattich (<i>Lactuca serriola</i>), Spitzwegerich (<i>Plantago lanceolata</i>), Land-Reitgras (<i>Calamagrostis epigejos</i>), Silberdistel (<i>Cynarea acaulis</i>), Kanadische Goldrute (<i>Solidago canadensis</i>), Gewöhnlicher Beifuß (<i>Artemisia vulgaris</i>), Acker-Hundskamille (<i>Anthemis arvensis</i>)
038	051215	kennartenarme Rotstraußgrasfluren auf Trockenstandorten	GTSR	(2330pp)	§	3	Krautschicht: Straußgras (<i>Agrostis spec.</i>), Spitz-Wegerich (<i>Plantago lanceolata</i>), Acker-Hundskamille (<i>Anthemis arvensis</i>), Gewöhnliche Schafgarbe (<i>Achillea millefolium</i>) Schutz: mit einer Größe von > 250m ² gesetzlich geschützt Eine Zuordnung der standörtlichen Verhältnisse zum FFH-LRT 2330 „Dünen mit offenen Grasflächen mit <i>Corynephorus</i> und <i>Agrostis</i> (Dünen im Binnenland)“ erfolgt nicht.
039	12521	Kraftwerke mit hohem Grünflächenanteil	OTEG	-	-	-	Solarpark „Weesow-Willmersdorf“
040	12652	Weg mit wasserdurchlässiger Befestigung	OVWW	-	-	-	Schotterweg
041	082828	Vorwälder frischer Standorte, Eschen-Ahorn	WVMS	-	(§)	RL	Baum- und Strauchschicht: Eschen-Ahorn (<i>Acer negundo</i>); Wuchsklasse (WK) 3, Wuchsspanne (WSP) 2-4 kein Schutz aufgrund der nicht typisch ausgeprägten Waldgesellschaften
042	051132	ruderales Wiesen, verarmte Ausprägung	GMRA	-	-	-	mit Hecken-Pflanzung: Hunds-Rose (<i>Rosa canina</i>), Schwarzer-Holunder (<i>Sambucus nigra</i>), Weißdorn (<i>Crataegus monogyna</i>) Krautschicht: wie Biotop Nr. 036

Biotop Nr.	Zahlen-codierung Biotope	Kartiereinheit	Buchstaben-codierung	FFH-Lebens-raumtyp	Schutz	Gefährdung RL	Erläuterungen
043	051132	ruderales Wiesen, verarmte Ausprägung	GMRA	-	-	-	mit Hecken-Pflanzung: Hunds-Rose (<i>Rosa canina</i>), Schwarzer-Holunder (<i>Sambucus nigra</i>), Weißdorn (<i>Crataegus monogyna</i>) Krautschicht: wie Biotop Nr. 036
044	09133	intensiv genutzte Lehmäcker	LIL	-	-	-	Ackerfrucht: Raps (<i>Brassica napus</i>)
045	12653	teilversiegelter Weg	OVWT	-	-	-	Plattenweg
046	07132	Hecken und Windschutzstreifen, von Bäumen überschirmt	BHB	-	-	RL	Baum- und Strauchschicht: Hybrid-Pappel (<i>Populus x hybrid</i>), Gewöhnliche Robinie (<i>Robinia pseudoacacia</i>), Berg-Ahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>), Spitz-Ahorn (<i>Acer platanoides</i>), Gewöhnliche Hasel (<i>Corylus avellana</i>), Späte Traubenkirsche (<i>Prunus serotina</i>), Weiße Schneebeere (<i>Symphoricarpos albus</i>) Krautschicht: Trespe (<i>Bromus spec.</i>), Große Brennnessel (<i>Urtica dioica</i>), Gewöhnliches Knäulgras (<i>Dactylis glomerata</i>)
047	09133	intensiv genutzte Lehmäcker	LIL	-	-	-	keine Feldfrucht erkennbar
048	09133	intensiv genutzte Lehmäcker	LIL	-	-	-	Ackerfrucht: Mais (<i>Zea mays</i>)
049	09133	intensiv genutzte Lehmäcker	LIL	-	-	-	Ackerfrucht: Mais (<i>Zea mays</i>)
050	12651	unbefestigter Weg	OVWO	-	-	-	-
051	07132	Hecken und Windschutzstreifen, von Bäumen überschirmt	BHB	-	-	RL	Baum- und Strauchschicht: Hybrid-Pappel (<i>Populus x hybrid</i>), Gewöhnliche Robinie (<i>Robinia pseudoacacia</i>), Berg-Ahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>), Spitz-Ahorn (<i>Acer platanoides</i>), Eschen-Ahorn (<i>Acer negundo</i>), Weiße Schneebeere (<i>Symphoricarpos albus</i>) Krautschicht: Trespe (<i>Bromus spec.</i>), Große Brennnessel (<i>Urtica dioica</i>), Gewöhnliches Knäulgras (<i>Dactylis glomerata</i>)
052	07132	Hecken und Windschutzstreifen, von Bäumen überschirmt	BHB	-	-	RL	Baum- und Strauchschicht: Eschen-Ahorn (<i>Acer negundo</i>), Gewöhnliche Robinie (<i>Robinia pseudoacacia</i>), Weiße Schneebeere (<i>Symphoricarpos albus</i>) Krautschicht: Trespe (<i>Bromus spec.</i>), Große Brennnessel (<i>Urtica dioica</i>), Gewöhnliches Knäulgras (<i>Dactylis glomerata</i>)
053	09133	intensiv genutzte Lehmäcker	LIL	-	-	-	Ackerfrucht: Mais (<i>Zea mays</i>)
054	09133	intensiv genutzte Lehmäcker	LIL	-	-	-	keine Feldfrucht erkennbar
055	09143	Ackerbrachen auf Lehmböden	LBL	-	-	-	-
056	08680	Kiefernforst mit Laubholzarten	WAK	-	-	-	Oberstand: Wald-Kiefer (<i>Pinus sylvestris</i>), Rot-Eiche (<i>Quercus rubra</i>), Trauben-Eiche (<i>Quercus petraea</i>), Spitz-Ahorn (<i>Acer platanoides</i>), Berg-Ahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>), Hänge-Birke (<i>Betula pendula</i>); WK 5, WSP 4-6

Biotop Nr.	Zahlen-codierung Biotope	Kartiereinheit	Buchstaben-codierung	FFH-Lebens-raumtyp	Schutz	Gefährdung RL	Erläuterungen
							Unterstand: Späte Traubenkirsche (<i>Prunus serotina</i>); WK 3, WSP 2-3 Krautschicht: Land-Reitgras (<i>Calamagrostis epigejos</i>), Draht-Schmiele (<i>Deschampsia flexuosa</i>), Brombeere (<i>Rubus spec.</i>)
057	08480	Kiefernforst	WNK	-	-	-	Oberstand: Wald-Kiefer (<i>Pinus sylvestris</i>); WK 4; WSP 4-5 Unter- und Zwischenstand: Berg-Ahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>), Hänge-Birke (<i>Betula pendula</i>), Schwarzer Holunder (<i>Sambucus nigra</i>); WK 4, WSP 3-4 Krautschicht: Draht-Schmiele (<i>Deschampsia flexuosa</i>)
058	08350	Pappelforst	WLP	-	-	-	Oberstand: Hybrid-Pappel (<i>Populus x hybrid</i>); WK 4, WSP 3-4
059	08686	Kiefernforst mit Birken	WAKW	-	-	-	Oberstand: Wald-Kiefer (<i>Pinus sylvestris</i>), Hänge-Birke (<i>Betula pendula</i>); WK 4, WSP 4-5 Unterstand: Späte Traubenkirsche (<i>Prunus serotina</i>); WK 3, WSP 2-3 Krautschicht: Land-Reitgras (<i>Calamagrostis epigejos</i>)
060	08360	Birkenforst	WLW	-	-	-	Oberstand: Hänge-Birke (<i>Betula pendula</i>); WK 4, WSP 4-5
061	08519	Eichenforst mit Kiefer	WFQK	-	-	-	Oberstand: Trauben-Eiche (<i>Quercus petraea</i>), Spitz-Ahorn (<i>Acer platanoides</i>), Wald-Kiefer (<i>Pinus sylvestris</i>), Douglasie (<i>Pseudotsuga menziesii</i>), Rot-Eiche (<i>Quercus rubra</i>), Gewöhnliche Robinie (<i>Robinia pseudoacacia</i>), Hänge-Birke (<i>Betula pendula</i>); WK 5, WSP 3-7 Unterstand: Späte Traubenkirsche (<i>Prunus serotina</i>); WK 2, WSP 2-3 Krautschicht: Land-Reitgras (<i>Calamagrostis epigejos</i>), Fieder-Zwenke (<i>Brachypodium pinnatum</i>), Maiglöckchen (<i>Convallaria majalis</i>)
062	08171	Rotbuchenwälder bodensaurer Standorte	WBS	9110v	§	3	Oberstand: Rot-Buche (<i>Fagus sylvatica</i>), Trauben-Eiche (<i>Quercus petraea</i>); WK 6, WSP 5-7 Unterstand: Wald-Kiefer (<i>Pinus sylvestris</i>), Berg-Ahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>) Krautschicht: Hain-Rispengras (<i>Poa nemoralis</i>)
063	082824	Robinien-Vorwald	WVMR	-	-	-	Baum- und Strauchschicht: Gewöhnliche Robinie (<i>Robinia pseudoacacia</i>); WK 3, WSP 2-4
064	08261	Kahlflächen, Rodungen	WRW	-	-	-	-
065	08480	Kiefernforst	WNK	-	-	-	Oberstand: Wald-Kiefer (<i>Pinus sylvestris</i>); WK 5, WSP 4-6 Unter- und Zwischenstand: Berg-Ahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>), Trauben-Eiche (<i>Quercus petraea</i>), Späte Traubenkirsche (<i>Prunus serotina</i>); WK 4, WSP 2-4 Krautschicht: Land-Reitgras (<i>Calamagrostis epigejos</i>)
066	02153	Teiche, überwiegend bis vollständig verbaut, bzw. technisches Becken	STT	-	-	-	Becken, mit Wasser gefüllt

Biotop Nr.	Zahlen-codierung Biotope	Kartiereinheit	Buchstaben-codierung	FFH-Lebens-raumtyp	Schutz	Gefährdung RL	Erläuterungen
067	12740	Lagerflächen	OAL	-	-	-	mit Betonplatten versiegelte Lagerfläche
068	02153	Teiche, überwiegend bis vollständig verbaut, bzw. technisches Becken	STT	-	-	-	Becken, mit Wasser gefüllt
069	051132	ruderales Wiesen, verarmte Ausprägung	GMRA	-	-	-	Strauchschicht: Schwarzer Holunder (<i>Sambucus nigra</i>) Krautschicht: Gewöhnlicher Glatthafer (<i>Arrhenatherum elatius</i>), Gewöhnliches Knäulgras (<i>Dactylis glomerata</i>), Große Brennnessel (<i>Urtica dioica</i>), Gewöhnliche Schafgarbe (<i>Achillea millefolium</i>)
070	09133	intensiv genutzte Lehmäcker	LIL	-	-	-	keine Feldfrucht erkennbar
071	12651	unbefestigter Weg	OVWO	-	-	-	-
072	09133	intensiv genutzte Lehmäcker	LIL	-	-	-	keine Feldfrucht erkennbar
073	022111	Schilf-Röhricht	SRGP	(3140pp, 3150pp)	§	V	Krautschicht: Gewöhnliches Schilf (<i>Phragmites australis</i>) Es erfolgt keine Zuordnung zu den FFH-LRT 3140 und 3150 aufgrund fehlender Artausstattung.
074	07101	Weidengebüsche gestörter, anthropogener Standorte	BLFG	-	§	-	Baum- und Strauchschicht: Grau-Weide (<i>Salix cinerea</i>), Silber-Weide (<i>Salix alba</i>), Schwarzer Holunder (<i>Sambucus nigra</i>), Spitz-Ahorn (<i>Acer platanoides</i>) Krautschicht: Kanadische Goldrute (<i>Solidago canadensis</i>), Kratzbeere (<i>Rubus caesius</i>), Land-Reitgras (<i>Calamagrostis epigejos</i>)
075	02131	temporäre Kleingewässer, naturnah, unbeschattet	SPU	(3130pp)	§	3	trockengefallen Es erfolgt keine Zuordnung zum FFH-LRT 3150 aufgrund fehlender Artausstattung.
076	022111	Schilf-Röhricht	SRGP	(3140pp, 3150pp)	§	V	Krautschicht: Gewöhnliches Schilf (<i>Phragmites australis</i>), Große Brennnessel (<i>Urtica dioica</i>) Es erfolgt keine Zuordnung zu den FFH-LRT 3140 und 3150 aufgrund fehlender Artausstattung.
077	02131	temporäre Kleingewässer, naturnah, unbeschattet	SPU	(3130pp)	§	3	trockengefallen Es erfolgt keine Zuordnung zum FFH-LRT 3130 aufgrund fehlender Artausstattung.
078	07101	Weidengebüsche gestörter, anthropogener Standorte	BLFG	-	§	-	Baum- und Strauchschicht: Grau-Weide (<i>Salix cinerea</i>), Weide (<i>Salix spec.</i>), Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>), Trauben-Eiche (<i>Quercus petraea</i>), Schwarzer Holunder (<i>Sambucus nigra</i>)
079	09133	intensiv genutzte Lehmäcker	LIL	-	-	-	Ackerfrucht: Mais (<i>Zea mays</i>)

Biotop Nr.	Zahlen-codierung Biotope	Kartiereinheit	Buchstaben-codierung	FFH-Lebensraumtyp	Schutz	Gefährdung RL	Erläuterungen
080	051132	ruderales Wiesen, verarmte Ausprägung	GMRA	-	-	-	Krautschicht: Gewöhnlicher Glatthafer (<i>Arrhenatherum elatius</i>), Große Brennnessel (<i>Urtica dioica</i>), Weg-Distel (<i>Carduus acanthoides</i>), Gewöhnliche Schafgarbe (<i>Achillea millefolium</i>), Wiesen-Labkraut (<i>Galium mollugo</i>), Löwenzahn (<i>Taraxacum spec.</i>)
081	12612	Straßen mit Asphalt oder Betondecken	OVS	-	-	-	Landesstraße L 30
082	071412	Alleen, lückig oder hoher Anteil an geschädigten Bäumen, überwiegend heimische Baumarten	BRAL	-	§§	-	Baum- und Strauchschicht: Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>), Spitz-Ahorn (<i>Acer platanoides</i>) Krautschicht: wie Biotop Nr. 080
083	12653	teilversiegelter Weg	OVWT	-	-	-	Plattenweg
084	09133	intensiv genutzte Lehmäcker	LIL	-	-	-	keine Feldfrucht erkennbar
085	09133	intensiv genutzte Lehmäcker	LIL	-	-	-	keine Feldfrucht erkennbar
086	051132	ruderales Wiesen, verarmte Ausprägung	GMRA	-	-	-	Baum- und Strauchschicht: Hänge-Birke (<i>Betula pendula</i>), Zitter-Pappel (<i>Populus tremula</i>), Gewöhnlicher Besenginster (<i>Cytisus scoparius</i>) Krautschicht: Gewöhnlicher Glatthafer (<i>Arrhenatherum elatius</i>), Große Brennnessel (<i>Urtica dioica</i>), Rainfarn (<i>Tanacetum vulgare</i>), Zypressen-Wolfsmilch (<i>Euphorbia cyparissias</i>)
087	071421	Baumreihen, mehr oder weniger geschlossen und in gesundem Zustand, überwiegend heimische Baumarten	BRRG	-	-	-	Baum- und Strauchschicht: Zitter-Pappel (<i>Populus tremula</i>), Berg-Ahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>), Gewöhnliche Robinie (<i>Robinia pseudoacacia</i>), Wald-Kiefer (<i>Pinus sylvestris</i>) Krautschicht: Trespel (<i>Bromus spec.</i>), Große Brennnessel (<i>Urtica dioica</i>), Gewöhnliches Knaulgras (<i>Dactylis glomerata</i>)
088	09133	intensiv genutzte Lehmäcker	LIL	-	-	-	keine Feldfrucht erkennbar
089	12651	unbefestigter Weg	OVWO	-	-	-	-
090	08480	Kiefernforst	WNK	-	-	-	Oberstand: Wald-Kiefer (<i>Pinus sylvestris</i>); WK 5, WSP 4-5 Krautschicht: Land-Reitgras (<i>Calamagrostis epigejos</i>), Draht-Schmiele (<i>Deschampsia flexuosa</i>)
091	051122	Frischwiesen, verarmte Ausprägung	GMFA	-	-	3	Krautschicht: Land-Reitgras (<i>Calamagrostis epigejos</i>), Deutsches Weidelgras (<i>Lolium perenne</i>), Rainfarn (<i>Tanacetum vulgare</i>), Acker-Leinkraut (<i>Linaria arvensis</i>), Kleiner Sauerampfer (<i>Rumex acetosella</i>), Gewöhnlicher Glatthafer (<i>Arrhenatherum elatius</i>), Berg-Jasione (<i>Jasione montana</i>), Gewöhnliche Schafgarbe (<i>Achillea millefolium</i>), Wiesen-Sauerampfer (<i>Rumex acetosa</i>)
092	05111	Frischweiden, Fettweiden	GMW	-	-	-	Krautschicht: Gewöhnlicher Glatthafer (<i>Arrhenatherum elatius</i>), Land-Reitgras (<i>Calamagrostis epigejos</i>), Wiesen-Sauerampfer (<i>Rumex acetosa</i>), Rispengras (<i>Poa spec.</i>),

Biotop Nr.	Zahlen-codierung Biotope	Kartiereinheit	Buchstaben-codierung	FFH-Lebens-raumtyp	Schutz	Gefährdung RL	Erläuterungen
							Habichtskraut (<i>Hieracium spec.</i>), Gewöhnliches Knautgras (<i>Dactylis glomerata</i>), Gewöhnlicher Beifuß (<i>Artemisia vulgaris</i>), Wiesen-Labkraut (<i>Galium mollugo</i>)
093	0511102	Frischweiden, Fettweiden mit spontanem Gehölzbewuchs	GMWxG	-	-	-	umgibt ein Soll Strauchschicht: Weide (<i>Salix spec.</i>) Krautschicht: wie Biotop Nr. 092
094	02131	temporäre Kleingewässer, naturnah, unbeschattet	SPU	(3130pp)	§	3	trockengefallen Es erfolgt keine Zuordnung zum FFH-LRT 3130 aufgrund fehlender Artausstattung.
095	0611002	Besenginsterheiden mit Gehölzbewuchs	HGG	-	§	2	Baum- und Strauchschicht: Gewöhnlicher Besenginster (<i>Cytisus scoparius</i>), Wald-Kiefer (<i>Pinus sylvestris</i>)
096	08480	Kiefernforst	WNK	-	-	-	Oberstand: Wald-Kiefer (<i>Pinus sylvestris</i>); WK 5, WSP 4-6 Unterstand: Späte Traubenkirsche (<i>Prunus serotina</i>); WK 3, WSP 2-3 Krautschicht: Draht-Schmiele (<i>Deschampsia flexuosa</i>)
097	08290	naturnahe Laubwälder und Laub-Nadel-Mischwälder mit heimischen Baumarten	WS	-	-	-	Oberstand: Hänge-Birke (<i>Betula pendula</i>), Wald-Kiefer (<i>Pinus sylvestris</i>), Hybrid-Pappel (<i>Populus x hybrid</i>); WK 5, WSP 4-5 Zwischenstand: Stiel-Eiche (<i>Quercus robur</i>), Hänge-Birke (<i>Betula pendula</i>), Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>); WK 4, WSP 4-4 Unterstand: Schwarzer Holunder (<i>Sambucus nigra</i>), Flatter-Ulme (<i>Ulmus laevis</i>), Späte Traubenkirsche (<i>Prunus serotina</i>); WK 3, WSP 2-3 Krautschicht: Kanadische Goldrute (<i>Solidago canadensis</i>), Wurmfarne (<i>Dryopteris spec.</i>), Draht-Schmiele (<i>Deschampsia flexuosa</i>), Brombeere (<i>Rubus spec.</i>)
098	08380	Roteichenforst	WLS	-	-	-	Oberstand: Rot-Eiche (<i>Quercus rubra</i>); WK 5, WSP 4-6
099	08360	Birkenforst	WLW	-	-	-	Oberstand: Hänge-Birke (<i>Betula pendula</i>), Wald-Kiefer (<i>Pinus sylvestris</i>); WK 5, WSP 4-5 Unterstand: Späte Traubenkirsche (<i>Prunus serotina</i>), Gewöhnlicher Besenginster (<i>Cytisus scoparius</i>); WK 3, WSP 2-3 Krautschicht: Draht-Schmiele (<i>Deschampsia flexuosa</i>)
100	09133	intensiv genutzte Lehmäcker	LIL	-	-	-	keine Feldfrucht erkennbar
101	08548	Robinienforst mit Kiefer	WFRK	-	-	-	Oberstand: Gewöhnliche Robinie (<i>Robinia pseudoacacia</i>), Wald-Kiefer (<i>Pinus sylvestris</i>); WK 5, WSP 4-5 Unter- und Zwischenstand: Gewöhnliche Robinie (<i>Robinia pseudoacacia</i>); WK 3, WSP 2-3
102	08681	Kiefernforst mit Stiel-Eiche	WAKQ	-	-	-	Oberstand: Wald-Kiefer (<i>Pinus sylvestris</i>), Stiel-Eiche (<i>Quercus robur</i>); WK 6, WSP 5-7 Zwischenstand: Wald-Kiefer (<i>Pinus sylvestris</i>), Stiel-Eiche (<i>Quercus robur</i>); WK 4, WSP 3-4

Biotop Nr.	Zahlen-codierung Biotope	Kartiereinheit	Buchstaben-codierung	FFH-Lebens-raumtyp	Schutz	Gefährdung RL	Erläuterungen
							Unterstand: Späte Traubenkirsche (<i>Prunus serotina</i>); WK 3, WSP 2-3 Krautschicht: Land-Reitgras (<i>Calamagrostis epigejos</i>), Draht-Schmiele (<i>Deschampsia flexuosa</i>)
103	08548	Robinienforst mit Kiefer	WFRK	-	-	-	Oberstand: Gewöhnliche Robinie (<i>Robinia pseudoacacia</i>), Wald-Kiefer (<i>Pinus sylvestris</i>); WK 5, WSP 4-5 Unter- und Zwischenstand: Gewöhnliche Robinie (<i>Robinia pseudoacacia</i>), Späte Traubenkirsche (<i>Prunus serotina</i>); WK 3, WSP 2-3
104	05132	Grünlandbrachen frischer Standorte	GAM	(6510pp)	-	RL	Strauchschicht: Gewöhnlicher Besenginster (<i>Cytisus scoparius</i>) Krautschicht: Straußgras (<i>Agrostis spec.</i>), Wiesen-Sauerampfer (<i>Rumex acetosa</i>), Graukresse (<i>Berteroa incana</i>), Rainfarn (<i>Tanacetum vulgare</i>), Berg-Jasione (<i>Jasione montana</i>) Es erfolgt keine Zuordnung zum FFH-LRT 6510 „Magere Flachland Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i>)“ aufgrund fehlender Artausstattung.
105	051422	Staudenfluren frischer, nährstoffreicher Standorte, verarmte oder ruderalisierte Ausprägung	GSMA	-	-	-	Strauchschicht: Wald-Kiefer (<i>Pinus sylvestris</i>), Gewöhnliche Robinie (<i>Robinia pseudoacacia</i>) Krautschicht: Kanadische Goldrute (<i>Solidago canadensis</i>), Große Brennnessel (<i>Urtica dioica</i>), Brombeere (<i>Rubus spec.</i>)
106	08480	Kiefernforst	WNK	-	-	-	Oberstand: Wald-Kiefer (<i>Pinus sylvestris</i>); WK 5, WSP 5-6 Unterstand: Späte Traubenkirsche (<i>Prunus serotina</i>), Gewöhnliche Robinie (<i>Robinia pseudoacacia</i>); WK 3, WSP 2-3 Krautschicht: Land-Reitgras (<i>Calamagrostis epigejos</i>), Draht-Schmiele (<i>Deschampsia flexuosa</i>)
107	051422	Staudenfluren frischer, nährstoffreicher Standorte, verarmte oder ruderalisierte Ausprägung	GSMA	-	-	-	Strauchschicht: Wald-Kiefer (<i>Pinus sylvestris</i>), Gewöhnliche Robinie (<i>Robinia pseudoacacia</i>) Krautschicht: Kanadische Goldrute (<i>Solidago canadensis</i>), Große Brennnessel (<i>Urtica dioica</i>), Brombeere (<i>Rubus spec.</i>)
108	08480	Kiefernforst	WNK	-	-	-	Oberstand: Wald-Kiefer (<i>Pinus sylvestris</i>); WK 5, WSP 5-6 Unterstand: Späte Traubenkirsche (<i>Prunus serotina</i>), Gewöhnliche Robinie (<i>Robinia pseudoacacia</i>); WK 3, WSP 2-3 Krautschicht: Land-Reitgras (<i>Calamagrostis epigejos</i>), Draht-Schmiele (<i>Deschampsia flexuosa</i>)
109	07102	Laubgebüsche frischer Standorte	BLM	-	-	-	Baum- und Strauchschicht: Gewöhnliche Robinie (<i>Robinia pseudoacacia</i>), Weide (<i>Salix spec.</i>), Eschen-Ahorn (<i>Acer negundo</i>), Späte Traubenkirsche (<i>Prunus serotina</i>),

Biotop Nr.	Zahlen-codierung Biotope	Kartiereinheit	Buchstaben-codierung	FFH-Lebens-raumtyp	Schutz	Gefährdung RL	Erläuterungen
							Trauben-Eiche (<i>Quercus petraea</i>), Hunds-Rose (<i>Rosa canina</i>), Hänge-Birke (<i>Betula pendula</i>) Krautschicht: Kanadische Goldrute (<i>Solidago canadensis</i>), Große Brennnessel (<i>Urtica dioica</i>), Brombeere (<i>Rubus spec.</i>)
110	12652	Weg mit wasserdurchlässiger Befestigung	OVWW	-	-	-	Schotterweg
111	08360	Birkenforst	WLW	-	-	-	Oberstand: Hänge-Birke (<i>Betula pendula</i>), Wald-Kiefer (<i>Pinus sylvestris</i>), Spitz-Ahorn (<i>Acer platanoides</i>); WK 5, WSP 4-5 Unterstand: Späte Traubenkirsche (<i>Prunus serotina</i>), Schwarzer Holunder (<i>Sambucus nigra</i>), Gewöhnliche Robinie (<i>Robinia pseudoacacia</i>); WK 3, WSP 2-3 Krautschicht: Draht-Schmiele (<i>Deschampsia flexuosa</i>)
112	08340	Robinienforst/-wald	WLR	-	-	-	Oberstand: Gewöhnliche Robinie (<i>Robinia pseudoacacia</i>); WK 5, WSP 4-6 Unterstand: Gewöhnliche Robinie (<i>Robinia pseudoacacia</i>), Späte Traubenkirsche (<i>Prunus serotina</i>); WK 3, WSP 2-3 Krautschicht: Trespel (<i>Bromus spec.</i>), Schöllkraut (<i>Chelidonium majus</i>), Große Brennnessel (<i>Urtica dioica</i>), Brombeere (<i>Rubus spec.</i>)
113	03341	Schilf-Landröhricht auf Sekundärstandorten mit Gehölzbewuchs	RXRPG	-	§	-	Baum- und Strauchschicht: Berg-Ahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>), Spitz-Ahorn (<i>Acer platanoides</i>), Hybrid-Pappel (<i>Populus x hybrid</i>) Krautschicht: Gewöhnliches Schilf (<i>Phragmites australis</i>)
114	08480	Kiefernforst	WNK	-	-	-	Oberstand: Wald-Kiefer (<i>Pinus sylvestris</i>); WK 5, WSP 5-6 Zwischenstand: Gewöhnliche Robinie (<i>Robinia pseudoacacia</i>), Berg-Ahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>); WK 4, WSP 4-5
115	08340	Robinienforst/-wald	WLR	-	-	-	Oberstand: Gewöhnliche Robinie (<i>Robinia pseudoacacia</i>); WK 5, WSP 4-6 Unterstand: Gewöhnliche Robinie (<i>Robinia pseudoacacia</i>), Späte Traubenkirsche (<i>Prunus serotina</i>); WK 3, WSP 2-3 Krautschicht: Trespel (<i>Bromus spec.</i>), Schöllkraut (<i>Chelidonium majus</i>), Große Brennnessel (<i>Urtica dioica</i>), Brombeere (<i>Rubus spec.</i>)
116	08314	Eichenforst mit Robinie	WLQR	-	-	-	Oberstand: Stiel-Eiche (<i>Quercus robur</i>), Gewöhnliche Robinie (<i>Robinia pseudoacacia</i>), Wald-Kiefer (<i>Pinus sylvestris</i>); WK 5, 4-6 Unterstand: Schwarzer Holunder (<i>Sambucus nigra</i>); WK 3, WSP 1-3
117	08360	Birkenforst	WLW	-	-	-	Oberstand: Hänge-Birke (<i>Betula pendula</i>); WK 4, WSP 4-5 Krautschicht: Draht-Schmiele (<i>Deschampsia flexuosa</i>)

Biotop Nr.	Zahlen-codierung Biotope	Kartiereinheit	Buchstaben-codierung	FFH-Lebens-raumtyp	Schutz	Gefährdung RL	Erläuterungen
118	09143	Ackerbrachen auf Lehmböden	LBL	-	-	-	-
119	08340	Robinienforst/-wald	WLR	-	-	-	Oberstand: Gewöhnliche Robinie (<i>Robinia pseudoacacia</i>); WK 5, WSP 4-6 Unterstand: Gewöhnliche Robinie (<i>Robinia pseudoacacia</i>), Späte Traubenkirsche (<i>Prunus serotina</i>); WK 3, WSP 2-3 Krautschicht: Trespel (<i>Bromus spec.</i>), Schöllkraut (<i>Chelidonium majus</i>), Große Brennnessel (<i>Urtica dioica</i>), Brombeere (<i>Rubus spec.</i>)
120	09143	Ackerbrachen auf Lehmböden	LBL	-	-	-	-
121	08340	Robinienforst/-wald	WLR	-	-	-	Oberstand: Gewöhnliche Robinie (<i>Robinia pseudoacacia</i>); WK 5, WSP 4-6 Unterstand: Gewöhnliche Robinie (<i>Robinia pseudoacacia</i>), Späte Traubenkirsche (<i>Prunus serotina</i>); WK 3, WSP 2-3 Krautschicht: Trespel (<i>Bromus spec.</i>), Schöllkraut (<i>Chelidonium majus</i>), Große Brennnessel (<i>Urtica dioica</i>), Brombeere (<i>Rubus spec.</i>)
122	08340	Robinienforst/-wald	WLR	-	-	-	Oberstand: Gewöhnliche Robinie (<i>Robinia pseudoacacia</i>); WK 5, WSP 4-6 Unterstand: Gewöhnliche Robinie (<i>Robinia pseudoacacia</i>), Späte Traubenkirsche (<i>Prunus serotina</i>); WK 3, WSP 2-3 Krautschicht: Trespel (<i>Bromus spec.</i>), Schöllkraut (<i>Chelidonium majus</i>), Große Brennnessel (<i>Urtica dioica</i>), Brombeere (<i>Rubus spec.</i>)
123	09133	intensiv genutzte Lehmäcker	LIL	-	-	-	Ackerfrucht: Mais (<i>Zea mays</i>)
124	09133	intensiv genutzte Lehmäcker	LIL	-	-	-	keine Feldfrucht erkennbar
125	09143	Ackerbrachen auf Lehmböden	LBL	-	-	-	-
126	09133	intensiv genutzte Lehmäcker	LIL	-	-	-	keine Feldfrucht erkennbar
127	07110	Feldgehölze	BF	(*91E0pp)	(§)	3	Baum- und Strauchschicht: Gewöhnliche Robinie (<i>Robinia pseudoacacia</i>), Ahorn (<i>Acer spec.</i>) Krautschicht: Große Brennnessel (<i>Urtica dioica</i>), Gewöhnliche Waldrebe (<i>Clematis vitalba</i>) kein Schutz aufgrund des fehlenden Waldcharakters Eine Zuordnung zum FFH-LRT 91E0 „Auen-Wälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i>)“ erfolgt nicht.
128	07132	Hecken und Windschutzstreifen, von Bäumen überschirmt	BHB	-	-	RL	Baum- und Strauchschicht: Schwarzer Holunder (<i>Sambucus nigra</i>), Gewöhnliche Robinie (<i>Robinia pseudoacacia</i>), Gewöhnliche Hasel (<i>Corylus avellana</i>), Feld-Ahorn (<i>Acer campestre</i>), Weiße Schneebeere (<i>Symphoricarpos albus</i>), Hunds-Rose (<i>Rosa canina</i>)


Biotop Nr.	Zahlen- codierung Biotope	Kartiereinheit	Buchstaben- codierung	FFH-Lebens- raumtyp	Schutz	Gefährdung RL	Erläuterungen
							Krautschicht: Große Brennnessel (<i>Urtica dioica</i>), Gewöhnliche Waldrebe (<i>Clematis vitalba</i>)

Biotopkartierung 2022


Fachbericht Biotop Windpark "Börnicke"

Legende

Windenergieanlagen (WEA)

 WEA Planung

Untersuchungsgebiet (UG)

 Untersuchungsgebiet (300m + 50m-Radius)

Schutz und FFH-Lebensraumtypen

 geschützter Biotop nach § 18 BbgNatSchAG

 geschützte Allee nach § 17 BbgNatSchAG

 FFH-Lebensraumtyp

Biotopgruppen nach der Symbolik zur Biotopkartierung Brandenburg (LfU 2015)

-  Solitäräume und Baumgruppen
 -  Bäche, Flüsse und Ströme, naturfern
 -  temporäre und ganzjährig wasserführende Kleingewässer
 -  anthropogene Gewässer und periodisch trockenfallende Abschnitte
 -  Röhrichtgesellschaften
 -  Grünlandbrachen und Staudenfluren feuchter Standorte
 -  Grünlandbrachen und Staudenfluren frischer Standorte
 -  Frishwiesen und -weiden
 -  Sandtrockenrasen
 -  Sandheiden und Besenginsterheiden
 -  Alleen und Baumreihen
 -  Hecken und Windschutzstreifen
 -  streifenförmige Obstbestände
 -  Laubgebüsch und Feldgehölze
 -  Rotbuchenwälder
 -  Vorwälder
 -  naturnahe Laubwälder
 -  Nadelholzforsten
 -  Nadelholzforsten mit Laubholzanteil
 -  Laubholzforsten
 -  Laubholzforsten mit Nadelholzanteil
 -  Rodungen, Schneisen und junge Aufforstungen
 -  intensiv genutzte Äcker
 -  Ackerbrachen
 -  Siedlungsbiotope mit hohem Grünflächenanteil
 -  Verkehrsflächen
 -  Lagerflächen
- 01 Biotop Nr.
04310 Zahlencodierung Biotop

Karte B

Beauftragung:

WPB Windpark Börnicke
GmbH & Co. KG
Hallesche Str. 3
06686 Lützen

Durchführung:



Büro für Freilandbiologie und
Umweltgutachten
Sanderstraße 28
12047 Berlin

Datum: 2023/02/02
Kartengrundlage: DOP20c

Maßstab i.O.: 1:12.000
Blattmaß: DIN A3

0 250 500 m

Quelle: GeoBasis-DE/LGB

5 Zusammenfassung

K&S Umweltgutachten wurde von der WPB Windpark Börnicke GmbH & Co. KG beauftragt, die vorhandenen Biotope im Windpark „Börnicke“ zu erfassen und darzustellen.

Eine flächendeckende Biotoptypenkartierung des Untersuchungsgebietes (UG) erfolgte Anfang September 2022.

Im Ergebnis konnten 128 flächig abgrenzbare Biotope unterschiedlicher Ausprägungen bestimmt werden. Flächenmäßig dominieren intensiv genutzte Äcker und Ackerbrachen auf Lehmböden. Am östlichen Rand des UG befinden sich Solarparks, die von ruderalen Wiesen und einer Rotstraußgrasflur umgeben werden. Zudem kommen im UG verschiedene Wald- und Forstbiotope mit Laub- und Nadelholz in Rein- und Mischbeständen vor. Besonders erwähnenswert ist ein geschützter Buchenwald im Nordwesten des UG, der dem prioritären FFH-Lebensraumtyp (LRT) 9110 „Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)“ zugeordnet wird. Weitere FFH-LRT befinden sich im nordöstlichen UG. Es handelt sich um zwei nährstoffreiche Gewässer des FFH-LRT 3150 „Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des *Magnopotamions* oder *Hydrocharitions*“. Drei weitere Sölle, die aufgrund der fehlenden Wasserflächen keine charakteristischen Schwimmblattvegetationen aufweisen, sind nicht als FFH-LRT 3150 zu klassifizieren.

Die vorhandenen Wege sind geschotterte oder mit Spurplatten befestigte Wege sowie unbefestigte Feldwege. Sie werden von artenarmen ruderalen Wiesen und Windschutzstreifen mit Bäumen und Sträuchern gesäumt. Des Weiteren verläuft die durch eine Eschen-Allee gesäumte Landesstraße L 30 durch das UG.

Die Allee unterliegt nach § 17 BbgNatSchAG dem gesetzlichen Schutz. Im UG kommen gesetzlich geschützte Biotope vor (perennierende und temporäre Kleingewässer, Röhrichte, Trockenrasen, Besenginsterheiden, Weidengebüsche und Rotbuchenwälder). Als besonders geschützte Art konnte die Silberdistel (*Carlina acaulis*) nachgewiesen werden. Streng geschützte Pflanzenarten wurden im Rahmen der Kartierung nicht nachgewiesen.

6 Quellenverzeichnis

- EGGENBERG, S.; MÖHL, A. (2020): Flora Vegetativa: Ein Bestimmungsbuch für Pflanzen der Schweiz im blütenlosen Zustand. 4. Auflage.
- FFH-RICHTLINIE (FFH-RL) – 4. Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen. ABl. Nr. L 206 S. 7.
- HOFFMANN, G.; POMMER, U. (2005): Potentielle Natürliche Vegetation von Brandenburg und Berlin.
- JÄGER, E. J. (2021): Rothmaler - Exkursionsflora von Deutschland. Gefäßpflanzen: Grundband und Atlasband / 22. und 13. Auflage.
- LUA (LANDESUMWELTAMT BRANDENBURG) (2007): Biotopkartierung Brandenburg - Kartierungsanleitung und Anlagen / 3. Auflage, Bd. 1.
- LUA (LANDESUMWELTAMT BRANDENBURG) (2007): Biotopkartierung Brandenburg und Beschreibung der Biotoptypen / 3. Auflage, Bd. 2.
- LUGV (LANDESUMWELTAMT FÜR UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ) (2011): Biotopkartierung Brandenburg - Liste der Biotoptypen (Stand 09. März 2011).
- SCHMIDT, A.; SCHULZ, B. (2017): Fichten. Gehölzflora. 13. Auflage.
- SCHUBERT, R.; HILBIG, W; KLOTZ, S. (1995): Bestimmungsbuch der Pflanzengesellschaften Mittel- und Norddeutschlands.

7 Anhang

Anhang 1 – Karte B, DIN A0